Himmlische Hülf,

In allerhand Angelegenheit der Seele und des Leibes.

Sonderbar

In kalten Fieber-Krankheiten zu erhalten,

Durch

Die Verehr- und Anrufung des Heiligen

OTTO,

Bischofs zu Bamberg, und Apostels der Pommern.

Allen Kranken und Betrangten Landes-Kindern zur geistlichen Hülfe und Trost verfasset.

CUM PERMISSU SUPERIORUM.

BAMBERG,
Gedruckt bey Johann Georg Klietsch, Universitäts-Buchdrucker, 1781.

1351/2
HISTORISCHER VEREIN BAMBERG

Vorrede.

Daß GOTT allzeit mehr und mehr in seinen Heiligen verehret zu werden verlange, ist ein Glaubens-Punct von der allgemeinen katholischen Kirche vorgesetzt: auf was Weiß er aber solches zu geschehen begehret, ist leichtlich abzunehmen aus den Mirakeln, und Wunderwerken, so er durch seine Freunde und Heilige in der ganzen Welt zu würken pflegt. Also weil GOtt sonderbar in Pestnöthen den heil. Sebastianus und Rochus, in Zähnschmerzen die heil. Apollonia, in Beängstigung der Gespenster den heiligen Benedictus, in Wassersnoth den heiligen Franciscus Xaverius, in dem Sterben die heilige Barbara, und so fort als Patronen von

dem Volke anrufen lassen, damit er durch seine fromme Diener, denen er wegen ihrer grosen Verdienste, absonderliche Gaaben und Gnaden mittheilet, allzeit gelobt, geliebt und gepriesen werde.

Nun aber ist mehr als zuviel bekannt, wie GOtt der Allmächtige durch seinen frommen Diener und Bischof Otto nicht nur allein verehrt zu werden verlange, sondern auch wie er denselbigen, als einen vornehmen Gutthäter seines ganzen ihm ehemals untergebenen Bistums glorreich mache: Inmassen fast augenscheinlich solches am Tage legen die viele und große Gutthaten, welche GOtt der HErr durch den heil. Bischof Otto, fürnehmlich an denen, so mit dem Fieber behaftet, zeithero gewürket hat, wie man aus allen Urkunden und Schriften verzeichnet findet, daß zum Exempel innerhalb 20. Jahren, als vom Jahre 1616. etliche tausend, ja in einem einzigen Monath April 1636. bey 65. theils vom tägigen, dreytägigen, viertägigen, auch vom hitzigen Fieber durch gottseligen Gebrauch

brauch dieses gesegneten Weins sind befreyet worden.

Habe demnach so wohl diesen großen und GOtt angenehmen Heiligen zur Ehr, als auch allen seinen Hülfsuchenden zum Trost gegenwärtige himmlische Hülf verfertiget, damit die betrangte und mit verschiedenen Fiebern geplagte christliche Seelen, recht eyfrige und kurzgefaßte Gebethlein an der Hande hätten.

Summarische Lebensbeschreibung, Des Heiligen und grosen Bischofs OTTO.

DEr von der günstigen Natur ertheilte Adel ist zwar also vorscheinend, daß, gleichwie die Sonne allen anderen Sternen vorleuchtet, also auch das adeliche Geblüt in Ansehen einer

niedrigen Standsperson in dem gemeinen Wesen den Vorzug sich vorbehaltet. Der heil Bischof Otto hatte zwar Könige und Herzogen zu Voreltern: mithin ware er an natürlichen Gaaben vortreflich, dannoch wurde er von einem anderen adelichen Muth zu höhern Würden angeflammet, also zwar, daß er nach erlernten Wissenschaften in das damals noch ganz wilde Pohlenland, die Jugend in der christlichen Lehre zu unterweisen, abgereiset, wohl wissend was Christus im Evangelio vorgesagt: Ein Edelmann reisete in ein weit entlegenes Land, alldorten den rechten Adel in den Tugenden zu setzen und auszuüben. Dieser begierige Seeleneyfer hatte Otto zu einem solchen Ansehen gebracht, daß ihm der damals regierende Herzog in Pohlen, nach der Hand öfters als einen Abgesanden in wichtigen Geschäften an den kayserl. Hof Heinrichs des IV. abgeschicket: und zwar hatten die vorsichtige Unternehmungen Otto einen so glücklichen Fortgang, daß Kayser Heinrich ihn als

einen

einen Kanzlar des Reichs zu benennen veranlasset wurde; Nichts destoweniger hatte sich, nach solcher Erhöhung, der schon heiligmäßige Otto in seinem Herzen desto mehr verdemüthiget, also, daß er noch über das zwey vornehme Bistümer, zu welchen er benennet wurde, aus lauter Geringschätzung seiner selbsten anzunehmen sich weigerte. Wie mehr sich aber dieses demüthige Kleinod unterwurfe, desto mehr wurde es in die Höhe geschwungen, denn Otto mußte sich aus grosem Antriebe des Kaysers endlich entschließen, das bambergische Bistum seinen sorgfältigsten Schultern aufzulegen, welches Amt von ihm also löblich ist verrichtet worden, daß er nicht nur das vom Brand verzehrte hohe Domstift zu Bamberg wiederum neu auferbauet, sondern auch viele zusamm gefallene Gotteshäuser, theils wieder zum Stand gebracht, theils mit reichlichen Einkommen versehen, theils auch gar von neuen gestiftet. Diesen allen ohn angesehen erstreckten sich seine weit im Geist aussehen-

de Gedanken in Pommerland, allwo er viel tausend unglaubige Seelen zur wahren Kirche auf das mühesamste bekehret: und so dann erlangte er den hohen Titul eines Pommerer Apostels, dessen Amt er auch herrlich versehen bis auf das siebenzigste Jahre seines Alters, in welchem ihm eine gefährliche Krankheit aus diesem mühseligen Leben, in das ewige Freudenland abschickte. Sein heiliger Leib wurd nach eigenen Begehren in dem Gotteshaus, welches zu Ehren des heil. Erzengels Michaels ist errichtet worden, beygesetzet, allwo er durch unzahlbare Gutthaten gegen die Kranke, sonderbar denen Fieberhaften gnugsam an Tag giebt, wie sehr er nicht nur den St. Michaelsberg, sondern das ganze bambergische Bistum annoch in dem Himmel liebe und beschütze.

Erste

Erste
himmlische Hülf
In Angelegenheiten der Seele.
Erste Andacht.
Von denen drey theologischen Tugenden.
Unterricht.

Diese drey theologische Tugends-übungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, sind einem jeden Christen nothwendig zu erwecken; und haben alle andere Andachten aus diesen dreyen ihre Kraft, sie sind Gaaben GOttes, darum müssen sie von GOtt erbethen werden. In diesem gegenwärtigen Andachtsbüchlein sind sie vor allen gesetzt worden, mit einer untergesetzten

Lobsprechung und Anruffung des h. Otto Bischofs, weil wir durch seine Fürbitt um desto mehr in diesen Tugenden gestärkt werden, je hauptsächlicher er uns in diesem Bistum gelehrt und bevestiget, wie dann solches aus dem Gebeth seiner Lobsprechung und Anruffung genugsam erhellet: welches sowohl in dieser als folgenden Andachten zu beobachten ist.

Uebung des Glaubens.

Allmächtiger allwissender und wahrhafter GOtt! ich glaube und halte vestiglich alles als eine ewige Wahrheit, was du hast geoffenbahret: Ich glaube an die einige heilige allgemeine christliche Kirch, und glaube alles was diese mir vorstellet zu glauben, weil sie allein den wahren allein seligmachenden Glauben haltet und lehret, den du als die ewige Wahrheit hast geoffenbahret: Ich bin bereit für diesen Glauben all mein Haab und Gut, Leib und Blut aufzusetzen; Ich bitte dich, o barmherziger GOtt! du wollest mich darinn stärken in allen Anfechtungen, damit ich in diesem allzeit leben, würken,

ley-

leyden, streiten und sterben möge, Amen.

Uebung der Hoffnung.

Allmächtiger barmherziger getreuer GOTT! ich hoffe auf dich, und auf deine göttliche wahrhafte Worte vestiglich: und hoffe von deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit das ewige Leben, und alles was mir selig und durch deine göttliche Verheissung versprochen ist. Der unendliche Werth der heiligsten Verdienste JESU Christi hat mir alles dieses erworben; Ich bitte dich himmlischer Vater durch die Liebe und Barmherzigkeit JEsu Christi, verleih mir diese göttliche Gab und christliche Hoffnung, auf daß ich in aller Kleinmüthigkeit und Mißtröstungen gestärkt, mit grosem Vertrauen das Heil meiner Seele würken, alle Uebel gedultig übertragen, und endlich seliglich den Tod selbsten dir zu Liebe ausstehen möge, Amen.

Uebung der Liebe GOttes.

Allmächtiger gütiger liebwürdigster

 GOtt!

GOtt! ich liebe dich als das allerhöchste beste Gut, ich liebe dich aus ganzem Herzen, und aus ganzer Seele, und erfreue mich herzlich, daß du bist der allmächtige HErr Himmels und der Erde; Ich umfange deinen heiligsten Willen, und bin begierig dein heiliges göttliches Gesetz vollkommen zu halten Ach! ich bitte demüthig, reinige mein Herz von aller Unwürdigkeit, und lösche aus alle verübte Boßheit, die ich verfluche als ein einziges Uebel gegen deine göttliche Majestät: Und also liebe ich dich, und will dich lieben bis an mein Ende: mein Seel und ganzes Herz schenke ich dir, und opfere mich zu deiner Liebe gänzlich auf: Erhalte in mir diese herrlichste göttliche Gaab, damit ich aus lauter göttlicher Liebe alles würken, alles leiden, mit Innbrunst dieser Liebe sterben, und mit dir in Ewigkeit vereiniget werden möge, Amen.

Zum heil. OTTO.

Lobsprechung und Anrufung.

O Heiliger Bischof Otto! groß war

war dein Glaub, stark war deine Hoffnung, unermessen deine Liebe zu GOTT: was du im Herzen geglaubt, hast du als ein Apostel denen Heyden geprediget, welche du zur wahren Kirche GOttes eingeführt, so zwar, daß du viele Verfolgungen ausgestanden, und die Himmelskron, nach welcher du geseufzet, im Himmel verdienet. All dein Hoffnung und Vertrauen ware auf den treuen Beystand GOttes, also daß du dich mitten unter die grausame unbändige Heyden gewagt, ganze Heere und Waffen nicht geforchten, ja selbe mit Kraft GOttes wunderthätig gedemüthiget, und dem Joche Christi gütiglich unterworfen hast. Es hatte der gütigste GOtt dein Herz mit solcher Liebe entzündet, daß du niemal aufhören konntest, die Liebe und das Lob GOttes

zu vermehren. Du hast erbauet und theils gestiftet 15. Klöster der heil. Ordensständen, damit GOtt auf ewig und ewig desto mehr mögte geliebt und gelobt werden. Deine freygebige Liebe zu GOtt hat 6. Kirchen erbauet, und mit reicher Stiftung vieler Geistlichen allda den Gottesdienst verewiget, mit solchem Wohlgefallen GOttes, daß, da es schien deine Schatzkammer müste entschöpfet seyn, du dannoch solche von GOttes Freygebigkeit allzeit bereichert gefunden. Wie hoch sollen wir schätzen und anrühmen, daß du uns deinen Kindern, das abgebrannte hohe Domstift wiederum so herrlich aufgerichtet, zum ewigen Lob Gottes, zur Unterstützung unsers wahren Glaubens, davon schon so viele hundert Jahre uns das Heyl der Seelen zugewachsen. Großer hei-

heiliger Bischof! zeige noch aus deiner himmlischen Glorie deinen mächtigen Eyfer, und bitte, damit wir im allein seligmachenden Glauben standhaft verharren, in der christlichen Hoffnung allzeit gestärkt, und in der wahren Liebe GOttes entzündet bis im Tod verbleiben mögen, Amen.

Zweyte Andacht
zur Reu und Buße.

Unterricht.

Gleichwie ein Christ, so lang er im würklichen Sündenstande ist, als ein Greul und Verfluchung vor GOtt, allzeit alle Strafe, ja die Höll verdienet, und unwürdig ist, erhört zu werden; Also muß er für allem seine Sünd bereuen, sich zuvor durch die Würkungen der Buße mit GOtt versöhnen, und durch sakramentalische Beicht in Gnadenstand setzen: so fern aber

der dieses nicht geschehen mögte, wenigstens für solche Zeit seiner Bitt und Andacht sich mit einer wahren vollkommenen Reu und Liebe GOttes versehen, damit er in seinem, auch zeitlichen Anliegen keine Hinderniß habe, sondern sich würdig mache, daß die Heilige GOttes durch ihre Fürbitt ihm verhülflich seyn können: Dahero folget hiebey eine Uebung der wahren Reu und Versöhnung mit GOtt die mit der Fürbitte des heiligen Otto hegleidet wird.

Uebung einer wahren Reu und Buße.

ERbarme dich meiner, O GOTT nach deiner grosen Barmherzigkeit! ich erkenne in meinem Gewissen, daß ich wider dich allein vielfältig gesündiget habe! groß und schröckbar ist meine Boßheit! je mehr ich solche erkenne, desto schwerer ist meine Verantwortung: Ich hab verdienet, daß du mich auf ewig verwirffest, und ins höllische Feuer verdammest: aber ich glaube daß deine Barmherzigkeit unendlich grösser sey, und hoffe

auf

auf die unendliche Verdienste JEsu Christi meines Erlösers, die zur ewigen Versöhnung aller schweresten Sündern vor deinem göttlichen Thron der Gerechtigkeit gesetzt sind; Darum komme ich mit vollem Vertrauen vor deinem göttlichen Angesicht, und bitte um Barmherzigkeit: Vater, verzeyh mir meine Sünden! ich bekenne vor dir meine Sündenschuld, und bereue von ganzem Herzen alle Missethaten meines ganzen Lebens; ich verfluche und vermaledeye alle meine Ungerechtigkeiten, und hasse von Herzen all dasjenige, was ich gegen deine höchste göttliche Majestät gesündiget habe. Ich kehre mich wiederum mit Leib und Seel, und all meinen Kräften zu dir meinen alleinigen höchsten HErrn und GOtt, und fange von nun an dich zu erkennen und zu lieben! ich glaube vestiglich, daß du allein der würdigste GOtt seyest, das allein wahre, allein ewige, allein unendliche Gut; und obschon mich erschröcket, daß du bist der gerechteste GOtt, und verwerffest von deiner Anschauung, und straf-

straffest zeitlich und ewig den unbußferti-
gen Sünder, so weiß ich doch, daß du sollst geehrt und geliebt werden, wenn schon kein Höll noch Himmel wäre. Und eben darum daß ich erkenne, daß du allein das liebwürdigste Gut bist: so liebe ich dich anjetzo aus ganzem Herzen, und aus purer lauterer Liebe falle ich dir zu Füßen, und bitte reumüthig, reinige mein Herz von aller Unwürdigkeit, auf daß ich mit reinem Herzen itzt und allzeit dich als das höchste beste Gut lieben, und würdig genug, wie du es verlangest, lieben könne; Mit solcher innbrünstigen heiligen Liebe hoffe ich sicherlich, du verzeihest mir itzt meine Schuld und Straff, denn ich bin bereit alle meine Boßheit durch reumüthige Beicht abzubüßen, und in deiner Liebe allzeit getreu zu leben und zu sterben, Amen.

Zum heil. OTTO.

Lobsprechung und Anruffung.

O Glorreicher heiliger Otto! du wahrer Apostel und Eyfferer der

der Seelen! ich rühme an vor dem ganzen himmlischen Heer, jene unermüdete Liebe, mit welcher du im sterblichem Leben die Ehre GOttes so herrlich befördert, unser Vaterland und ganze Länder gesegnet und geheiliget hast; ich erinnere dich deines Eyfers in deinem bischöflichen Amt: wie werth ware dir das Heyl deiner Seelen, du hast diese deine Seelensorg hier angetretten mit allgemeiner Auferbauung; da du mit blossen Füssen in dein Bistum eingetretten, du hast in deinem bischöflichen Amte die Jugend eyfrigst gelehrt, die verstockte Sünder urplötzlich durch dein Predigen bekehrt, und zur schweren Buße gebracht, du hast die letzte hartnäckigste Heyden in Teutschland zum wahren Glauben geführt, die wieder abgefallene aufs neue mit gröster Mühe, Sorg und

vie-

vielen Todsgefahren in der Beständigkeit bevestiget; das Heyl aller Seelen war deine ewige meiste Sorg im Leben. O groser Bischof in hohen Verdiensten und ewiger Glorie im Reiche GOttes! ich ruffe dich auf aus dem ganzen himlischen Chor und flehe dich um Hülfe an, erbitte mir bey dem allerhöchsten Thron der göttlichen Barmherzigkeit die göttliche Gnad und wahre Verzeihung aller meiner Sünden, und erhalte mir durch deine große Verdiensten und apostolischen Seeleneyfer, damit ich würdig werde, von dem barmherzigen und unendlich gütigen GOtt erhört zu werden. Mit einem wahren christlichen gottseligen Wandel will ich nun leben, und meinen GOTT lieben bis an mein End, Amen.

Drit-

Dritte Andacht.

Zur Anbefehlung seiner Seele im Leben und Tode.

Unterricht.

WAs einem guten Christen im ganzen Leben angelegen seyn soll, ist vor allem das Heyl der Seele: denn was hilft alles Glück in der Welt, was die Gesundheit, grade Glieder und leiblicher Wohlstand, wenn die unsterbliche Seel ewig verdammet wird: darum sollen wir Lebenslang sorgen, damit unsre Seel in der Gnade GOttes stehe, und darinn verbleibe, sonderbar in der Gefahr des Tods, und im Sterben selbsten. Gehöret also zu jeder Andacht förderist, damit wir in allen unseren Leibsangelegenheiten unserem GOtt, unsere arme Seel und dessen Heyl anbefehlen, und anderst nicht das Zeitliche begehren, als so viel es dem Heyle der Seele nützlich seyn möge, welches GOtt allein weiß: Hiezu dienet folgende Uebung, und Anrufung.

Uebung

Uebung einer Anbefehlung seiner Seele im Schutz GOttes.

O Himmlischer Vater! in deine väterliche Hände befehle ich meine arme Seele, die du erschaffen hast zum ewigen Leben, und die JEsus Christus mein Erlöser mit Vergiessung seines kostbaresten Bluts erlöset und erkauft hat! Du hast zwar gewolt, daß wir in allen Angelegenheiten, Betrangnissen und allerhand Schwachheiten des Leibs, unser kindliches Vertrauen zu dir haben, und um Hülfe zu erhalten, dich anflehen sollen: jedoch weilen alle zeitliche Gutthat dem Heyl unserer Seele nutzlich und schädlich seyn kann, also verlange und bitte ich für allen, es wolle über mich herrschen deine göttliche barmherzige Fürsichtigkeit, und alles ordnen nach deinem göttlichen Wohlgefallen. Dieses aber soll und will ich mit gröstem Troste meines Herzens begehren und suchen, daß du in deinen göttlichen Schutz meine arme Seele nehmen, halten und bewahren wollest: Errette meine Seele in aller Gefahr meines Heyls

Heyls und meines Lebens, und lasse solche am letzten Ende in deiner våterlichen Gnade von hinnen fahren zu deiner ewigen Liebe, Freude und Glorie: ich bin bereit nach deiner göttlichen Verordnung alle Schwachheiten, all Elend und Verfolgung zu leiden, und ergebe mich in deinen göttlichen Willen, ob ich schon in zeitlicher Bitt nicht erhöret werde; denn ich glaube und hoffe, du wirst um desto mehr das Heyl meiner Seele segnen, und selbe in deine våterliche Sorge und Gnade in dein Reich aufnehmen, Amen.

Zum heil. OTTO.

Lobsprechung und Anruffung.

O Heil. Otto! ich lobe und preyse den allerhöchsten GOTT, der dir jene so herrliche Gnad verliehen, daß du also selig und heilig im Lobe Gottes dein Leben geendiget! wie innbrünstig hast du damalen in deiner letzten Krankheit deine heil.

Seel

Seel GOtt anbefohlen! wie willig und bereit war dein heiliges Herz alle Schmerzen nach dem Wohlgefallen GOttes zu überstehen, und den Tod selbsten anzunehmen, deine heilige Seel voll der Verdiensten erquickte sich in dem priesterlichen Lob- und Tagzeiten und hast unter solchem Lobgottes, mit jenen Worten: GOtt sey Dank gesagt, dein Leben seliglich geendet. O du heil. bischöfliche Seel in voller Klarheit des Himmels! ich erinnere dich dahier deiner grossen Liebe, und deines unersättlichen Eyfers alle Seelen GOTT zu gewinnen; und bitte flehendlich, lasse in deiner mächtigen himmlischen eyfrigen Fürbitt dir meine arme Seele befohlen seyn: ich ruffe dich an, du wollest mir bey dem himmlischen Vater diese Gnad erbitten, auf daß meine arme Seel

GOtt

GOtt allzeit befohlen sey, in allen Anliegen und Gefahren, sonderbar wo die zeitliche Uebel mich hinderen können an meinem Heile: Lasse im Tod durch diese himmlische Sorge meine arme Seele in der Gnade vor das Angesicht GOTTES gelangen, Amen.

Zweyte
himmlische Hülf
In zeitlicher und leiblicher Noth.

Unterricht.

NIemal soll ein Christ bey GOTT anflehen um eine zeitliche oder leibliche Gutthat, wenn er nicht vorher das Heyl seiner Seele versorget hat: Denn wie soll sich der gerechte GOtt erbarmen über einen Menschen, der durch die Sünde den Fluch verdient, und in völliger Ungnad bey GOtt stehet, darum lehret Christus klar und hell: Suchet

zu erst das Reich GOttes und seine Gerechtigkeit, das ist, versöhne sich der Christ zu erst mit seinem GOtt durch die Buße, und übe sich in der Gottseligkeit und Gerechtigkeit, alsdenn sollen ihm andere zeitliche Wohlthaten wiederfahren; Solche Ansuchung des Reiches GOttes und solche Ausübung der Gerechtigkeit, ist in vorhergehenden Andachten angewiesen worden. Wenn nun selbe von einem Christen ordentlich gehalten, und mit Ernst gebethet worden, alsdenn fahre er fort, und begehre die zeitliche und leibliche Gutthat, nachdem solche ist, und gemeiniglich eine Noth seyn wird, dergleichen hie unten gesetzt sind. Damit aber unser Gebeth desto kräftiger, und eehender erhört werden möge, ist die Fürbitt unsers heiligen Otto unser würdigste Mithülf, damit unsere Unwürdigkeit durch dessen hohe Verdienste ersetzet werde.

Erste

Erste Andacht.

In Armuth und Verlassenheit.

Unterricht.

DJe Armuth, Verachtung und Verlassenheit ist an sich selbst für kein wahres Uebel zu halten, denn unser Heyland hat solche erwählet, und bis in seinen Tode uns gelehret, jedoch fallen solche dem Menschen schwerer als andre Uebel. Ist derowegen vonnöthen, daß ein Christ recht wisse, wie er sich darinn zu verhalten habe; Ein guter Christ muß bethen um das tägliche Brod und nothwendige Nahrung welche GOtt allen Gottseligen und Gerechten verleihet, wie die Schrift sagt, durch den Propheten David: Ich habe nicht gesehen, daß ein Gerechter sey von GOtt verlassen worden. Und wiederum: Es ist kein Mangel denen die GOtt fürchten; GOtt segnet alle Gerechtlebende und verlasset sie niemalen, so fern aber der arme verlassene verachtete Christ murret, und sündiget, verhindert er die göttliche väterliche

Vorsorg, mit welcher er sonsten durch die Barmherzigkeit der Menschen die nöthige Hülf pfleget beyzulegen. Ist aber die hohe Noth, und die Armuth am äussersten, so segnet doch GOtt die Gottseligkeit mit Trost. Das Exempel sehe an dem armen bettelhaften Lazarus, der bey dem Tische des reichen Prassers die Brosamen gesammelt und selig gestorben; der reiche Prasser aber ist in die Hölle begraben worden. Reichthum verleithet alle Gottseligkeit, und die reich werden wollen, fallen in Fallstricke des Teuffels, selig aber die Arme im Geiste, das ist, die in Gottseligkeit zufrieden sind in ihrer Armuth, denn ihre Reichthümer sind die Himmel. Solches, wenn der Christ wohl gefasset, und gethan, alsdenn flehe er GOtt an um die Nothdurft, und er wird durch folgende Andacht zeitliche Hülfe vom Himmel erhalten.

Uebung.

O Barmherziger himmlischer Vater! ich nehme meine demüthige Zuflucht zu deiner väterlichen göttlichen Fürsichtigkeit

tigkeit, meine zeitliche Noth ist groß, die Mittel, mir selbsten zu helfen, sind mir benommen; meine Hülfe hanget allein ab vom Himmel! das ist mein Trost, daß du aller Armen gedenkest, und ihnen den Himmel zum Erbtheil versprochen hast; jedoch darf ich tröstlich bitten und bethen: Unser täglich Brod gieb uns heute. Ach Vater ich bitte um die Nothwendigkeit meines Lebens, verleihe mir deinen göttlichen Segen, damit, was ich durch meine Arbeit und Schweiß nicht erzwingen kann, durch die Barmherzigkeit der Nebenmenschen mir verliehen werde. Erweiche die Herzen der Christen zur Erbarmniß, und bewege solche zur christlichen Barmherzigkeit, damit ich so viel überkomme, daß ich mein zeitliches Leben erhalten und fernerhin dir dienen und mein Heil gewinnen könne. Hab ich es verschuldet bey deiner göttlichen Gerechtigkeit durch meine Sünden, so bitte ich nochmals um Verzeihung, und will meine zeitliche Straf von deiner väterlichen Hände annehmen, und anitzo desto sicherer hoffen, das, da ich bitte um

die Nothdurft leben zu können, du mich nach deinem göttlichen Wort und unendliche Barmherzigkeit niemals verlassest. Vater unser, rc.

Zum heil. OTTO.

Lobsprechung und Anrufung.

O Heiliger Otto im Himmel! du warest im Leben ein wahrer Vater der Armen und Verlassenen! du hast erkennet die Noth aller Bedürftigen, viele Stiftungen, Häuser und Spithäler hast du aufgerichtet, und durch deine unerschöpfliche Freygebigkeit, für Pilgram, Arme und Kranke vest gestellt; wir preysen noch deine bischöfliche Liebe und Barmherzigkeit zur Zeit der Hungersnoth in Frankenland, du giengest selbst in die Dörfer, durchsuchtest die Häuser und Spithäler bey Tag und Nacht, erqui-

quicketest die Hungerige mit Geld, Silber, Früchten und Wein, und liessest an vielen Orthen das liebe Brod und allerhand Speisen zubereiten die Hungerige zu speisen, so daß alles Land-Volk Geistliche und Weltliche ihre Zuflucht zu dir in die Stadt nahmen. O heil. Bischof! gedenke wie dir anitzo der barmherzige GOtt all deine barmherzige Hülfe im Himmel belohne. Ich bitte dich durch diese deine himmlische Glorie, bitte für mich, und helfe mir in meiner gegenwärtigen Noth, damit der himmlische Vater sich meiner erbarme, und mir durch mitleidige Christen-Hülf aufhelfe; solches zu erbitten und zu erhalten will ich bethen zu deiner Ehre, und denen armen Seelen zum Troste, 10. Vater unser und Ave Maria, rc.

Zweyte Andacht

In Verfolgung und Widerwärtigkeit.

Unterricht.

DIe Verfolgungen sind uns von Christo JEsu, als ein nothwendiges Mittel zur Seligkeit angekündet, sie müssen angenommen und erdultet werden, und der Apostel sagt ausdrücklich: **Wer fromm leben will in JEsu Christo, der muß Verfolgung leiden** Ist also nicht so wohl zu bitten, daß wir davon befreyet werden mögen, als solche gedultig zu übertragen. Es ist aber ein Unterschied zu machen, denn es sind Verfolgung und Widerwärtigkeit, die wir selbst verschuldet haben, und uns aus eigener Schuld widerfahren, diese muß man annehmen mit christlicher Gedult und büßendem Herzen: es sind auch Verfolgungen die uns unschuldig angethan werden, solche konnen abgebethet oder noch besser mit frölichem Gemüthe erdul-

erdultet werden, weil diejenige selig gesprochen, die um der Gerechtigkeit willen leiden. In solcher Angelegenheit kann folgende Andacht dienen, entweder zur Ablehnung desselben, oder zur christlichen Gedult; der heilige Otto ist uns hierinn ein Exempel, und Fürsprecher bey GOTT.

Uebung und Gebeth in Trangsalen und Verfolgungen.

O Gerechter GOtt! unerforschlich sind deine göttliche Urtheile; ich armer betrangter Christ stehe unter deiner gerechten Züchtigung, und leide Gewalt, ich weiß daß ich schwerere Strafe durch meine Sünden verdienet, und unterwerfe mich deinen göttlichen Urtheilen, bereitwillig alles auszustehen, damit du mir in Ewigkeit verschonest: Bitte also reumüthigst, richte alles zum Heyl meiner armen Seele, und stärke mein schwaches Herz, ja verleihe mir die kräftige Gnad damit ich meinen Verfolgern von Herzen verzeihe, und solche Verfolgung als ein Mittel meiner Seligkeit erkenne,

annehme, und ertrage; gleichwohl aber willst du selbsten, daß wir dich in der Noth anrufen sollen, und versprichst uns gnädiglich, daß du uns erhören wollest; in diesem Glauben und christlicher Hoffnung flehe ich dannoch deine göttliche Barmherzigkeit an, und bitte demüthigst, errette mich aus dieser Trangsal, gebe meinen Verfolgern die Gnad, ihren Fehler zu erkennen, und davon abzustehen, auf daß ich in besserer Ruhe dir dienen könne, und im zeitlichen Jammer erleichtert werden möge: jedannoch nicht wie ich will, sondern wie du willst; dieses hoffe ich zu erlangen, daß ich durch deine Gnad und Hilf getröstet und gestärket werde, mich allzeit christlich finden, alle Gegenrach dir überlassen, und mit Gedult übertragen könne; erfreue mein Herz mit deiner Versprechung, damit ich aufgemunderet, auch mit Freuden alsdann erleyde und erdulte, was deine göttliche Vorsorg über mich und mein ewiges Heyl verhänge, Amen.

Bethe zu Ehren des Leydens Christi und seiner sieben Wort am Kreuze,

Kreuz, sieben Vater unser: und sieben Ave Maria.

Zum heil. OTTO.

Lobsprechung und Anrufung.

O Heiliger Bischof Otto! du herrliches apostolisches Beyspiel aller betrangten Christen! In deiner hohen Würde und unschuldigsten Eyfer allen Nothleidenden beyzuspringen, hast du die allerschwereste Verfolgungen und die wahre Prob des Christenthums heldenmüthig zeigen müssen; du hast mit vollem Eyfer die wildeste Heyden zum wahren Glauben gebracht, und mußtest zu deiner Belohnung von einer feindlichen Rott zu Boden geschlagen werden, und da du mehrmalen deine neu-bekehrte Heyden, weilen solche vom wahren Lichte wiederum zur Finsterniß zu-

rück gewichen, durch große Reiß zurück führen wolltest, stunden wider dich auf ganze Kriegs-Schaaren, und verbitterte Götzendiener, die dir allenthalben den Tod antroheten; allein da du keine Rach noch Hülf vom Himmel begehrtest, hatte GOtt die Rach ergriffen, und die Arm des Kriegsheers erstarret, und die teuflische Diener mit gähem Tode gestraft. Was heiliges Christenthum in deinen Verfolgungen! Ach heiliger Bischof bitte für mich bey dem großen GOTT, auf daß ich in meinen Trangsalen göttliche Hülf und Stärk erhalte, und sonsten in deinen Verfolgungen gut christlich streiten, alle Rach meinem GOtt überlassen, und die Verheissung des ewigen Lebens erlangen möge, Amen.

Dritte Andacht.

In Allerhand Leibs-Schwachheiten und Krankheiten.

Unterricht.

Die Leibs-Schwachheiten sind entweder langwürig und unheylbar, zu dessen Uebertragung eine standhafte heroische Gedult vonnöthen; oder sonst zufällig und heylbar, zu deren Linderung und Gesundmachung mogliche natürliche Mittel angewendet werden: Beyde und allerhand sollen angenommen und von GOttes Hand empfangen werden, weilen solche aus göttlicher Vorsehung gerichtet sind, entweder zur gütigen zeitlichen Straf, oder zu einem höheren Verdienst im Leben, jedoch so fern solche für gefährlich angesehen seyn, so muß die erste Andacht seyn die sakramentalische Beicht; alsdann kann so wohl in diesen als andern durch folgende Uebungen vom Himmel Hülf gesucht werden, sonderbar da GOtt sei-

ne Heilige im Himmel glorreich zu machen pflegt, wenn in solchen leiblichen und zeitlichen Angelegenheiten seine Heilige durch sonderbare Verehrung und standhaftes Vertrauen angerufen werden, so daß die meiste wunderthätige Hülf durch deren Fürbitt geschehen. Weilen dann hierinn unser heil. Bischof schon von so viel hundert Jahren in seinem Bistum sonderbar bey seinem heil. Grab Wunder würket, so folgen hierzu die Anleitungen und Uebungen, die ein frommer Christ niemalen ohne göttliche Hülf verrichten wird, massen niemal der gütige GOtt ein Vertrauen mit Bitt unbelohnet lasset, denn entweder erhört und belohnet er hie auf Erden, oder gibt sonderliche Gnad und Stärk im Geist, zur grösseren Belohnung im Himmel.

Uebung und Bitt in Krankheiten.

O Gerechter und zugleich barmherziger GOtt! der du im sterblichen Leben strafest, und besserest, schlagest und heilest, mich hat deine gerechte Hand heimgesuchet, und ich suche meine Zuflucht

zu

zu deinem göttlichen Thron! von deiner göttlichen Hand also angeführet komme ich mit demüthigem Herzen, und spreche dir dein Lob: Gerecht bist du, und gerecht sind deine Urtheile! und bitte zugleich mit großem Vertrauen, wie du willst, daß wir bitten sollen, erlose mich von dieser Krankheit, ich erkenne deine göttliche Züchtigung, und verdemüthige mich unter deine schlagende Hände, denn ich hab dieses und ein mehreres tausendmal verdienet, und bin bereit dadurch meine Sünden alle abzubüßen. weilen aber deine unendliche Barmherzigkeit in unserem Leben über uns herrschet, und uns diesen Trost in unseren Schmerzen und Todsgefahren verliehen, daß wir bitten und anklopfen sollen; so darf ich demüthig anhalten um meine Gesundheit. Diese deine göttliche Züchtigung erwecket in meinem Herzen ein zuversichtliches Vertrauen daß du mir barmherzig seyn wollest; ich bereue meine Missethaten, und bitte ab meine gerechte Straf, und nehme mir anitzo für eine ernstliche Besserung meines ganzen Lebens, und werde dir hin-

führo

führo mit gesunden Kräften besser dienen als ich gethan habe; unterwerfe mich jedannoch deinem göttlichen Willen, so lang es dir gefällig, Schmerzen und Gefahr auszustehen, und bin bereit nach deinem göttlichen Willen auch zu sterben: Verleihe dann mir nach deiner Barmherzigkeit, so du mir das Leben schenken willst, die Gesundheit, und zugleich die Gnad, dir Lebenslang getreu und besser zu dienen: doch vor allen so du mich von dieser Welt abrufen wirst, die christliche Gedult im Schmerzen, und die endliche Gnad gut christlich und selig zu sterben.

Bethe 3. Vater unser und Ave Maria.

Zum heil. OTTO.

Lobsprechung und Anruffung.

DU großer Nothhelfer O heil. Otto! ich erinnere dich, wie daß du im Leben, durch schwere Krankheit angetrieben, dich zu einem geistlichen Ordensstand verlobt habest, um desto ruhiger deinem

nem GOtt dienen zu können, wie auch derjenigen christlichen Lieb, mit welcher du sowohl in Häusern, als Spithälern, als zur Pest-Zeit alle erkrankte Christen getröstet, auch wunderthätiger Weiß geheilet hast. Ich Armseliger nehme auch meine Zuflucht zu dir im Himmel, und bitte, du wollest deine glorreiche Verdiensten dem erzörnten GOtt entgegen setzen, und mit Barmherzigkeit erbitten. Helfe mir durch deine himmlische kräftige Fürbitt, und erhalte mir die vorige Gesundheit, zur grösseren Ehr GOttes und besserer Sorg meines Seelenheyls. Ach grosser Apostel! du hast dich erbarmet über alle elende und kranke Landskinder im Leben, und hast so viele Wunderwerk aus deiner Glory schon so vielen Pflegkindern auf dieser Welt erbittet;

tet; Meine Schwachheit ist groß, groß sind meine Schmerzen, und die Gefahr des Tods schröcket mich, ich fliehe zu deiner väterlichen Erbarmniß, und suche Hülf vom Himmel, verlasse mich nicht in meiner Noth, erzeige auch an mir deine himmlische Barmherzigkeit, damit ich von diesem Uebel befreyet, deine wunderthätige Hülf allhier preisen könne, und also ich ferner meine verdiente Straf mehr und mehr abbüssen, und eine grössere Glorie im Himmel erwerben möge, Amen.

Dritte himmlische Hülf,

Oder:

Sonderbares geistliches Kurmittel gegen das kalte Fieber, durch Gebrauch des gesegneten Weins, welcher zu Ehren des heil. Otto und mit dessen h. Reliquien geweyhet ist.

Un-

Unterricht.

Es ist schon von Alterthum her ein sehr herrliches bewehrtes und wunderthätiges Mittel gegen das kalte Fieber gewesen der Gebrauch des zu Ehren des heil. Otto gesegneten und mit seinen h. Reliquien benedicirten Weins, welcher so wohl zur Vermehrung der Ehr des h. Bischofs, als zum nůtzlichen Gebrauch aller mit Fieber Behaften hiemit anbefohlen wird; Um hierinn nicht weitläufig zu seyn, so wird allhier der Gebrauch desselben angewiesen, damit dergleichen am Fieber krank Liegende sich solcher geistlichen Hůlf bewerben können. Der Gebrauch aber ist eingerichtet wie folget: 1.) Soll der Patient seine Zuflucht zu GOtt nehmen, von dem alle Hůlf herfliesset, und folgende Andacht der Ordnung nach verrichten. 2.) Sind drey Tag nach einander oder nach selbst beliebiger Austheilung zu halten, doch also, daß an jedem Tag eine Andacht aus dem vorhergesetzten darzu genommen wird, wie unten angezeigt.

Er=

Erster Tag.

Aufopferung.

O GOTT himmlischer Vater, der du dich aller erbarmest, die dich in ihrer Noth anrufen, ich bitte dich flehentlich, nehme gnädiglich an diese meine Andacht, die ich zu deiner grösseren Ehr und zum Lob deines heil. Bischofs Otto anitzo verrichtet und aufopfere! Ich hoffe mit grossem Vertrauen, daß du mich durch die kräftige Fürbitt deines grossen apostolischen Bischofs Otto erhörest, und mich von dieser leiblichen Schwachheit des Fiebers erledigest. Vater unser, &c.

Bethe darauf die Uebungen der drey theologischen Tugenden des Glauben, der Hofnung und der Liebe, samt der Anrufung wie oben in der ersten Andacht ordentlich angezeigt ist, alsdann spreche zu Christo dem HErrn, wie folget:

Ge-

Gebeth zu Christo.

O Gütigster Heyland JEsu Christe! du hast dich barmherziglich erbarmet über alle Kranke und Preßhafte, und selbige durch deine göttliche Kraft gesund gemacht, auch sonderbar in dem Hause Petri, seine Schwieger, welche mit großem Fieber behaft ware, auf die Bitt der Hausgenossenen mit deinem göttlichen Wort und Befehl vom Fieber befreyet: Ich bitte dich durch deine unendliche Lieb und Barmherzigkeit, du wollest dich auch meiner erbarmen, und mich von diesem Fieber barmherziglich befreyen; auf dein göttliches Wort und Befehl werde ich geheilet: Diese leibliche Gutthat zu erbitten, weilen ich meiner Sünden halber unwürdig bin, so erwähle ich aus deinem himmlischen Chor den

heil.

heil. Bischof Otto für meinen kräftigen Fürsprecher; und glaube alsdann und hoffe vestiglich, du werdest mich von wegen meiner Sünden halber, die ich herzlich bereue, vor deinem göttlichen Angesicht nicht verwerfen, sondern durch die hohe Verdienste dieses meines Fürsprechers und meines ernstlichen Gebeths, mir die vorige Gesundheit wiederum ertheilen, damit ich mit gesunden Kräften dir besser dienen, und mein ewiges Heyl gewinnen möge.

Bethe hierauf 3. Vater unser, 3. Ave Maria und den Glauben, und fahre fort wie folget:

Zum heil. OTTO.

HEiliger Otto! du großer Nothhelfer und Patron in Heilung der Fieberkrankheiten, ich erwähle dich

dich aus tausenden für meinen sonderbaren Fürsprecher in meiner Krankheit, und setze mein Vertrauen auf deine himmlische Hülf! Erbarm dich auch über mich, und bitte für mich Armseligen, gleichwie du für so viele kräftiglich und glorreich gebethen, auf daß der gütigste GOtt mich von dieser Krankheit erledige; ich vertraue auf dieses geistliche Mittel und gesegneten Wein, welcher durch priesterliche Kraft gesegnet, und durch deine Anrufung von GOtt geheiliget worden; den ich auch als ein gesegnetes Mittel gebrauchen will, mit gänzlicher Versicherung, ich werde durch deine kräftige Fürbitt geheylet, bitt für mich heil. Otto! auf daß mich JEsus Christus erhöre.

Alsdann nehme den gesegneten Wein und spreche mit Vertrauen:

Der gesegnete Wein des heil. Otto

Otto heile mich von meinem Fieber, im Namen des Va†ters, und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes, Amen.

Darauf bethe die Litaney von diesem Heiligen, und rufe den Heiligen oft an, an diesem Tage mit gutem Glauben und Vertrauen, und gebe anheut einem Armen ein Allmosen, oder bethe für solche, wenn du kein Allmosen geben kannst, zehen Vater unser und zehen Ave Maria.

Zweyter Tag.

Halte diesen zweyten Tag wie den ersten, doch mit folgendem Unterschied: 1.) Bethe die Aufopferung. 2.) Nehme die zweyte Andacht aus dem vorigen am 16. Blatt und bethe die Uebung der Reu und Buß, und soll es dir moglich seyn, beichte und communicire an diesem Tage. 3.) Bethe wiederum das Gebeth zu Christo und zum heil. Otto, und nehme zum zweytenmal den gesegneten Wein: darauf folget die Litaney wie am ersten Tag. 4.) Kannst dr heut zu Ehren der

Mut-

Mutter GOttes einen Rosenkranz und die Lauretanische Litaney bethen.

Dritter Tag.

Am dritten Tage ist eben die Wiederholung des ersten Tags mit diesem Unterschied und Ordnung. 1.) Die Aufopferung. 2.) Gebrauche die dritte Andacht von denen ersten Andachten am 20. Blatt und befehle deine arme Seel deinem GOtt ernstlich an. 3.) Bethe das Gebeth zu Christo und zum heiligen Otto, und nehme nochmalen den gesegneten Wein, und lobe deinen heiligen Patronen durch die Litaney. 4.) Wenn es dir möglich besuche eine Kirch, oder das heilige Grab dahier in Bamberg des heiligen Otto, und bethe folgende Gebether:

Gebeth.

ERhöre dann O großer Heiliger, und wunderbarer Patron für die Fieber, heil. Bi-

schof Otto! und vernehme mein bittliches Ansuchen, und bekräftige es mit deiner wunderthätigen hülfreichen Gnaden Hand. Nehme von mir elenden Menschen hinweg das schmerzliche, kalte, unbarmherzige Fieber, und verleyhe den schwachen Gliederen eine heilsame Erquickung der Gesundheit. Lasse durch den gesegneten Wein würken die wunderbarliche Kraft, welche von GOtt den heiligen Gebeinern ist vergönnet, und gleichsam eingedrucket worden, damit ich nach ausgetriebenen Leibs-Schwachheiten in dir, und durch dich O Heil. Bischof! so wohl auf Erden, als auch ewig in dem Himmel einsmals loben, preysen, und würdig verehren könne die Allerheiligste Dreyfaltigkeit GOtt Vater, Sohn, und Heiligen Geist, Amen.

Gebeth
zum heiligen Bischof OTTO.

Vor deinen heiligen Füssen falle ich demüthiglich auf meine Knye, O grosser Diener GOttes heiliger Bischof OTTO! und erweise dir als einen großmächtigen Fürsten des Himmels die gebührende Ehr und Verdemüthigung; mit diesem meinem armen Gebeth begehre ich dich würdiglich zu verehren, und dir deine himmlische Glorie zu vermehren. Zum grossen Heil der Welt hat Gott dich auf diese Welt gesand, und durch dich mehr Gutes ausgewürkt, als die Welt dir vergelten kann. O du Stifter der Klöster, du Ernährer der Armen, du Apostel der Pommern, du

Glorie des Bamberger Bistums
und edles Beyspiel aller frommen
Bischöfen! wer kann dich würdig
lich loben, und alle deine Tugen
den völlig aussprechen? O wie gro
muß deine Glorie im Himme
seyn! dieweil du auf Erden man
che Cronen erworben hast. Du bis
gecrönt mit der Cron der Jung
frauschaft: du bist gecrönt mi
der Cron der Lehrer, du bist ge
crönt mit der Cron der Martyrer
wiewohl du dein Blut nicht ve
gossen hast, dannoch hast du vi
wegen des Glaubens gelitten, un
dein Blut für Christo zu vergie
sen verlangt. O heiliger Otto! a
lasse dir das Heil meiner arme
Seele angelegen seyn, gleichw
du dir das Heil der Pomern ha
angelegen seyn lassen. Ach beke
re mich zu GOtt, gleichwie

die Heyden zum Glauben bekehret hast. Ach helfe mir zu dem ewigen Leben, gleichwie da ihnen dazu geholfen hast. Durch JEsum Christum unsern HErrn, der mit GOtt dem Vater und heiligen Geist gleicher GOtt lebet, und regiert in Ewigkeit, Amen.

Formul der Benediction, oder Weyhung des heiligen Otto Weins.

Zu Teutsch:

℣. Mache gesund O HErr deinen Diener (oder Dienerin.)

℟. Der auf dich hoffet mein GOtt!

℣. HErr erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger HErr, und ewiger GOtt Vater, der du al-

les aus nichts erschaffen, und durch deine Anordnung diesen Safft aus Reben-Holz zur Vollkommenheit des Weins beförderet hast, wir bitten dich demüthig und unterthänigst, daß du diesen Wein durch Anrufung deines Heil. Beichtigers Otto zu segnen, und zu heiligen, dich würdigest, damit dieser dein Diener oder (Dienerin) welcher sich dessen gebrauchen wird, dich durch die Verdiensten des Heil. Otto lobe und glorreich mache. Erhöre O HERR von deinem heiligen Himmel mein Gbeth! und seye barmherzig von dem Sitz deiner Majestät, dem zu dir rufenden und durch das kostbare Blut deines Sohns erlösten Diener (oder Dienerin, Amen.

In deinem Namen, O GOTT allmächtiger Vater, und in Segnung

nung deines eingebohrnen Sohns unsers HErrn JEsu Christi, und in Kraft des heiligen Geistes seegnen wir dieses Geschöpf des Weins, weilen also der gütige HErr durch seine heiligen Apostel uns zu lehren sich gewürdiget, sprechend: Wird einer unter euch krank, so führet zu ihm die Priester, damit sie für ihn betten, und das Gebeth im Glauben wird dem Kranken aufhelfen, und wenn er in Sünden ist, werden sie ihm nachgelassen werden. Eben derselbe unser Heyland, damit er alles denen Glaubenden möglich zu seyn, lehrete, und alle durch seine Lieb selig machte, last sich also verlauten im Evangelio sagend: Begehret, so wird euch gegeben werden, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan werden. Derowegen dann in An-

sehung deiner unaussprechlichen Gütigkeit vestiglich glaubend an keinem anderen GOtt als an dich O HERR! der du reich bist in der Barmherzigkeit, und behend in Gefahren zu Hülf kommest, rufen wir dich an, mit unterthänigster Bitte, als einen erfahrnesten Heyl-Arzten, daß du von den aufgeschlossenen Himmeln, eylends den Heiligen Geist absendend, die Arzney deiner Kraft in den Saft des Weins wollest gnädigst eingiessen. Es steige herab über dieses Geschöpf die Gaab deiner Allmacht: es steige herab die Reinigkeit der Gesundheit; es werde geheiliget durch die Fahnen des Kreuzes Christi: es werde gesegnet durch die Händ deiner Majestät, und werde gestärkt durch das Zeichen deines Sohns unsers HErrns. Es vergesellschaften sich

dar-

darzu O HErr die heilige Engel, und Erz-Engel sambt der ganzen Versammlung der himmlischen Heerscharen: Es seye darbey aller heiligen Aposteln, Martyrer, seeligen Bischöfen und anderer Diener würdigstes Gebett, beförderst aber deines Heil. Beichtigers und frommen Bischofs Otto, indem wir in deinem O unermeßlicher himmlischer Vater, und dessen Namen und Gegenwart seiner heiligen Gebeinern, diesen Wein werden geben den Kranken zu heilen, daß alsobald nach den durchsuchten Inngeweyden aller Gewalt der Galle werde ausgetrieben: Lasse zu Guten kommen O Vater der Barmherzigkeit, diesen deinen am Fieber krank-liegenden Diener (oder Dienerin) und zugleich geplagten mit der vier-tägigen, drey-tägigen,

und alltägigen Fieber: es vertreibe dem Frost: es erquicke die ermattete Glieder: es wiederruffe die Blödigkeit des Verstandes zu der Weißheit: es heile den Kopfschmerzen, die Schwachheiten der Augen, Händ, Füssen, Armen, Brüst, und aller, so wohl äusserlichen als innerlichen Gliedern und Mark in Beinen: es verleyhe den ruhigen Schlaf, und führe herbey die heilsame Gesundheit.

Erlaube O HErr durch Anruffung so wohl deiner, als des heiligen Beichtigers Otto, daß alles Widriges von seinem Inngewende ausgetrieben werde, damit das leydige Fieber keine Mackel in demselbigen zuruck lassend, nicht mehr mehr Platz finde sich einzutringen, sondern der von diesem Ubel geheilte dein Diener (oder Dienerin) Dank

Dank abstatte deiner Herrlichkeit, und dem heiligen Beichtiger und Bischof Otto in deiner heiligen Catholischen Kirche, Lob und Ehr, und einsmals eingeführt werde in das ewige Leben, durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert ein GOTT mit dem Heiligen Geist in Ewigkeit, Amen.

Darnach nimmt der Priester das heilige Kiehn-Gebein des heiligen Otto, dunket dasselbe in die Schale, und machet drey Kreuz, sprechend: Der Segen GOtt des Vat†ters, und des Soh†ns, und des Heiligen Gei†stes steige herab über dieses Geschöpf des Weins, und bleibe allzeit, Amen.

Vierte himmlische Hülf,

Oder:

Sonderbares geistliches Kurmittel wider das Gift, welches einem Menschen durch giftige Bisse der wütenden Hunden angebracht wird.

Unterricht.

Es pflegt zuweilen zu geschehen, daß ein Mensch ungefehr von einem wütenden und giftigen Viehe gebissen wird, wodurch er durch das umfressende Gift in große Gefahr auch des Lebens selbsten kommen kann; Nun ist

ist in vorigen Zeiten bewährt, daß durch einen gesegneten Wein des heiligen Otto die Gesundheit beygebracht worden sey: damit dann in solchem Unglücksfall dieses geistliche gegenwärtige Mittel zu Handen sey: und gebraucht werden kann, ist hier die Andacht darzu beygesetzt worden, welche vor und nach dem Gebrauch kann verrichtet werden. Ehe man dann solchen Wein gebrauche, kann man folgendes Gebeth mit Vertrauen zu GOtt vornehmen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOTT, du Erschaffer aller Dinge! der du nach deinem göttlichen gerechten Urtheilen über uns Menschen allerhand Unglücksfälle verhenget hast, und zugleich durch die Verehrung und Anrufung deiner Heiligen uns die zeitliche Hülf zu verleyhen pflegest; ich bitte dich demüthigst, verleyhe mir durch die

Fürbitt des heiligen Otto jene himmlische Kraft, damit ich von dieser giftigen Wunde geheilet, und von allem folgenden Uebel bewahret werde, durch JEsum Christum deinen Sohn, Amen.

Vater unser, ꝛc.

Alsdann nehme und trinke von dem gesegneten Wein, und benetze damit die Wunden, und spreche dabey:

Durch die Fürbitt des heiligen Bischofs Otto befreye mich der barmherzige GOtt von allem giftigen Uebel, im Namen GOTT des Va†ters, und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes, Amen.

Zum heil. OTTO.

O Wunderthätiger heil. Otto! bitte für mich, und treibe von mir all gegenwärtiges Gift durch deine kräftige Fürbitt

bey GOtt: ich rufe dich an als einen sonderbaren Patron in Heylung aller giftigen Schäden; sey du mein Helfer und erhalte mir diese Gutthat, es wolle der gütige barmherzige GOtt durch dieses geistliche Mittel und deine kräftige Fürbitt mich segnen, und alles Uebel vom Leibe und Seele abwenden. Ich nehme mit größtem Vertrauen izt dein Lob für mich, und verhoffe erhört zu werden.

Litaney
von dem heil. Bischof
OTTO.

Kyrie eleyson,
Christe eleyson,
Kyrie eleyson,
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

GOtt

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.

GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.

Heilige Maria Mutter JEſu, bitt für uns.

O heiliger Biſchof Otto,
Du wahrer Apoſtel der Pommern,
Du eyfriger Seelen-Hirt,
Du Bekehrer der ſchwereſten Sünder,
Du Lehrer der chriſtlichen Jugend,
Du Glorie des bamberger Biſtums,
Du Beyſpiel aller frommen Biſchöfe,
Du Stifter vieler Ordens Klöſteren,
Du Nährvater der Spithäler,
Du Gutthäter aller Armen,
Du Troſt aller Kranken und Sterbenden,
Du Zuflucht in groſer Hungersnoth,
Du treuer Beyſtand in allgemeiner Peſt,

} Bitt für uns.

Du sonderbare Hülf in Fieberkrank-
heiten,
Du Erretter vom Gift der Wunden,
Du Nothhelfer in allen Anliegen,
Der du auf Erden heilig, und im
Himmel glorreich gepriesen wirst,
Der du in deiner Jugend mit vielen
Tugenden geleuchtet hast,
Der du in allen nichts, als das Heyl
der Seelen gesucht hast,
Der du bis in das hohe Alter für die
Bekehrung der Heyden gesorget
hast,
Der du die Ehr GOttes zu beförde-
ren immerdar geeyferet hast,
Der du nach deinem glorreichen Tod
deine Grabstatt mit vielen Wun-
derthaten herrlich gemacht hast,
Der du denen Preß- und Fieberhaf-
ten die verlangte Gesundheit mild-
reich ertheilet hast,

Bitt für uns.

O heiliger Otto wunderthätiger Pa-
tron der Nothleydenden,
Wir deiner Hülf Bedürftige,
Wir deine betrangte Diener,
Wir deine kranke Landskinder,

Fleh uns frey.

Daß

Daß du uns vor allen in dem allein seligmachenden Glauben stärken wollest,
Daß du uns zur ewigen Seligkeit, die wir hoffen, anführen wollest,
Daß du unsere kalte Herzen zu einer aufrichtigen Lieb zu GOtt entzünden wollest,
Daß du uns zu deiner Hülf Fliehende durch deine mächtige Fürbitt bey GOtt heilen wollest,
Daß du den Anfall des Fiebers, oder schädlichen Gifts durch deine grosse Verdiensten minderen, und aufheben wollest,
Daß du dich, gleichwie im Leben, also auch in deiner Glorie gegen uns Nothleydende barmherzig erzeigen wollest,
Daß du unser Begehren und Anliegen nach dem Willen GOttes erhören wollest,
Daß du alle, so dich verehren, mit GOtt vereinigen wollest,
Daß du deine himmlische Hülf so wohl dem Leibe, als der Seele schenken wollest,

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du alle dir sonderbar in der Andacht Ergebene, beschützen und erhalten wollest,
Daß du endlich einstens deinen betrangten Landskindern zu den himmlischen Freuden verhülflich seyn wollest, } Wir bitten 2c.

O du Lamm GOttes, welches du hinweg nimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinweg nimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinweg nimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

℣. Bitt für uns O heiliger Bischof Otto,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth

Gebeth

O GOTT! der du viele heydnische Völker durch den Seelen-Eifer deines heiligen und frommen Bischofs Otto zur Erkanntniß deines heiligen Namens zu berufen dich gewürdiget hast. Verleyhe gnädiglich, und gestatte mildreich, daß er für uns ein mächtiger Fürsprecher sey, welcher für die Ausbreitung deiner Glorie und Herrlichkeit sich eifrigst beworben hat; durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zum Beschluß

Folget hiebey das Gebett der Kirche, mit welchem der Priester eingesegnet den Wein, gegen den Biß und Gift eines wüthigen Hundes.

V. Unser

℣. Unser Hülfe im Namen des HErrn.

℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. O mein GOtt mache selig deine Diener.

℟. Die auf dich hoffen mein GOtt.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

ERhöre uns O himmlischer Vater! heiliger allmächtiger ewiger GOtt und HErr, du wollest uns schicken vom Himmel den heiligen Engel, welcher dieses

Ge-

Geschöpf des Weins segne und heilige, damit dieser dein Diener, welcher durch einen giftigen Biß eines wüthigen Hundes verwundet worden, durch die Kraft und Fürbitt deines heiligen Beichtigers und Bischofs, die Gesundheit so wohl der Seel als des Leibes, und die Befreyung von dem Gift dieses Bisses erlangen möge. Amen.

Antiph. O über alles lobwürdige Gütigkeit des Erlösers, der in der Wahrheit zeiget, daß sein Diener bey ihm lebe, dessen Grabstatt er glorreich machet, durch die Gnad der Gesundmachung.

℣. Sehe! dieser ist ein grosser Priester.

℟. Der GOtt gefallen hat in seinen Tägen.

Gebeth

Gebeth.

O GOTT! durch dessen Kraft der selige Beichtiger und Bischof OTTO um die unglaubige Heyden im wahren Glauben zu bevestigen den Lauf des reisenden Wasserstroms gehemmet hat: verleyhe gnädiglich, auf daß er, wie er auf Erden worden ist ein Lehrer der unglaubigen Völkern, also er für uns bey dir im Himmel seye ein gütiger Fürsprecher, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Darauf nimmt der Priester die heilige Reliquien des H. Otto, machet mit denselben das Kreuz in den Wein und spricht:

Der Segen GOtt des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen † Geistes komme über die Creatur des Weins, und verbleibe allzeit, Amen.

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Himmlische Hülf, in allerhand Angelegenheit der Seele und des Leibes sonderbar in kalten Fieber-Krankheiten zu erhalten, durch die Verehr- und Anrufung des Heiligen Otto, Bischofs zu Bamberg, und Apostels der Pommern ; allen kranken und betrangten Landes-Kindern zur geistlichen Hülfe und

Bamberg 1781

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.Hist.862#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11695927-2
VD18 12640786-003